

Uhland, Ludwig: Vorschlag (1815)

- 1 Dem Dichter ist der Fernen Bild geblieben,
- 2 Bei dem er einsam oftmals Trost gefunden,
- 3 Und hält des Lebens Wirrung ihn umwunden,
- 4 Er fühlt am Busen doch das Bild der Lieben.

- 5 Auch was der Dichter sang, sehnsuchtgetrieben,
- 6 Die Schöne liest es oft in Abendstunden,
- 7 Und Manches hat so innig sie empfunden,
- 8 Daß ihr es tief im Herzen steht geschrieben.

- 9 Ein theures Bild, wohl wirkt es wunderkräftig,
- 10 Wohl mancher Kummer weicht des Liedes Tönen,
- 11 Doch ewig bleibt der Trennung Schmerz geschäftig.

- 12 O Schicksal! wechse leicht nur mit den Loosen:
- 13 Den Dichter führe wieder zu der Schönen,
- 14 Die Lieder mögen mit dem Bilde kosen!

(Textopus: Vorschlag. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7966>)